



Zweiter Teil: Gesetzliche Erbfolge

§ 4 Gesetzliches Erbrecht der Verwandten

§ 5 Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners

§ 4 Gesetzliches Erbrecht der Verwandten (§§ 1924-1930 BGB)

I. Gesetzliche und gewillkürte Erbfolge

1. Vorrang der gewillkürten Erbfolge

- Testament (§ 1937 BGB)
- Erbvertrag (§ 1941 BGB)

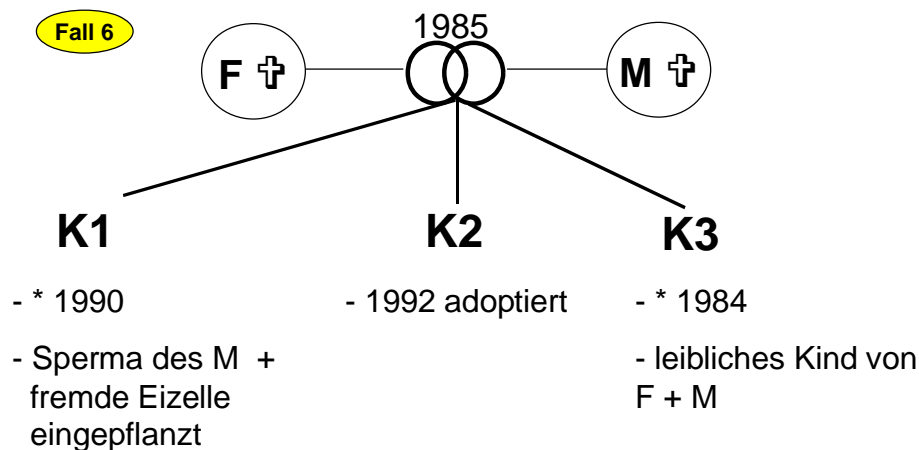
2. Gesetzliche Erbfolge neben gewillkürter Erbfolge

- Einsetzung auf Bruchteile, die die Erbschaft nicht erschöpfen (§ 2088 I, II BGB)
- Neben Vor- oder Nacherbschaft (§ 2104 BGB, gesetzliche Erben als Nacherben ; § 2105 BGB gesetzliche Erben als Vorerben)

II. Verwandtenerbrecht (§§ 1924ff BGB)

Abstammungsprinzip (Abkömmlinge, Eltern,..), § 1589 BGB;
aber nur bei rechtlicher Statuswirkung

Fall 6



Prof. Dr. Martin Lipp

Das Ehepaar M/F ist bei einem Autounfall tödlich verletzt worden. Wer von beiden Gatten zuerst verstorben ist, ließ sich nicht feststellen. M und F hinterlassen drei Kinder (K1, K2, K3). K1 wurde 1990 geboren. Weil F infolge eines operativen Eingriffs keine eigenen Kinder bekommen konnte, war ihr eine mit dem Spermia des M extrakorporal befruchtete, fremde Eizelle implantiert worden (Fertilisation), die sie ausgetragen hatte. K2 wurde 1992 von den Eheleuten adoptiert. K3 ist das leibliche Kind von F und M, kam aber vor Eheschließung (1985) zur Welt (1984) als beide noch unverheiratet zusammen lebten. Gesetzliche Erbfolge?

1. Keine Ehegattenerbrecht (§ 1931 BGB), § 11 VerschG

2. Erben nach M

a. K1: § 1924 I BGB (Abkömmling, § 1589 BGB),
§ 1592 Nr. 1 BGB

- Mit „Mutter“ verheiratet ?

- § 1591 BGB

b. K2: § 1924 I BGB (Abkömmling, § 1589 BGB),
§§ 1754 I, 1755 BGB

c. K3: § 1924 I BGB (Abkömmling, § 1589 BGB) ?

- Nein, M ist nicht Vater i.S.d. § 1592 BGB

→ K3 ist nicht Erbe nach M

Möglich/Notwendig: gerichtliche Feststellung der
Vaterschaft, §§ 1600d, 1600e II BGB
(postmortaler Antrag)

Rechtswirkungen erst vom Zeitpunkt der Feststellung an
geltend zu machen, § 1600d IV BGB



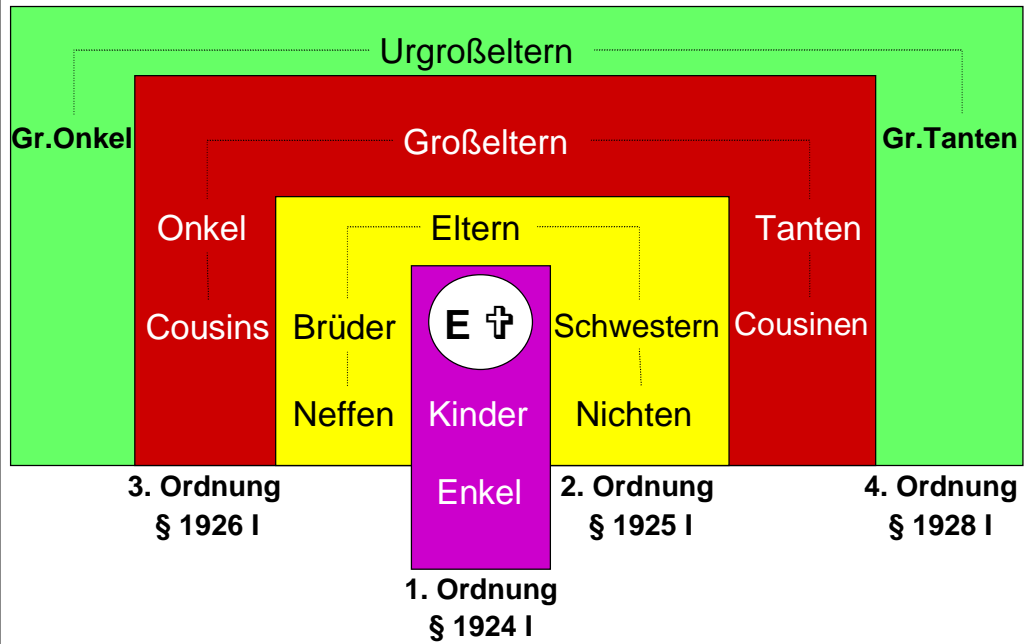
3. Erben nach F

- a. K1: §§ 1924 I, 1589, 1591 BGB
- b. K2: §§ 1924 I, 1589, 1754 I BGB
- c. K3: nichteheliches Kind der F

III. Prinzipien des Verwandtenerbrecht (§§ 1924ff BGB)

1. Parentel- oder Ordnungsprinzip:

§§ 1924 I, 1925 I BGB i.V.m. §§ 1926 I, 1928 I, 1929,
1930 BGB



Prof. Dr. Martin Lipp



Vertiefung Erbrecht

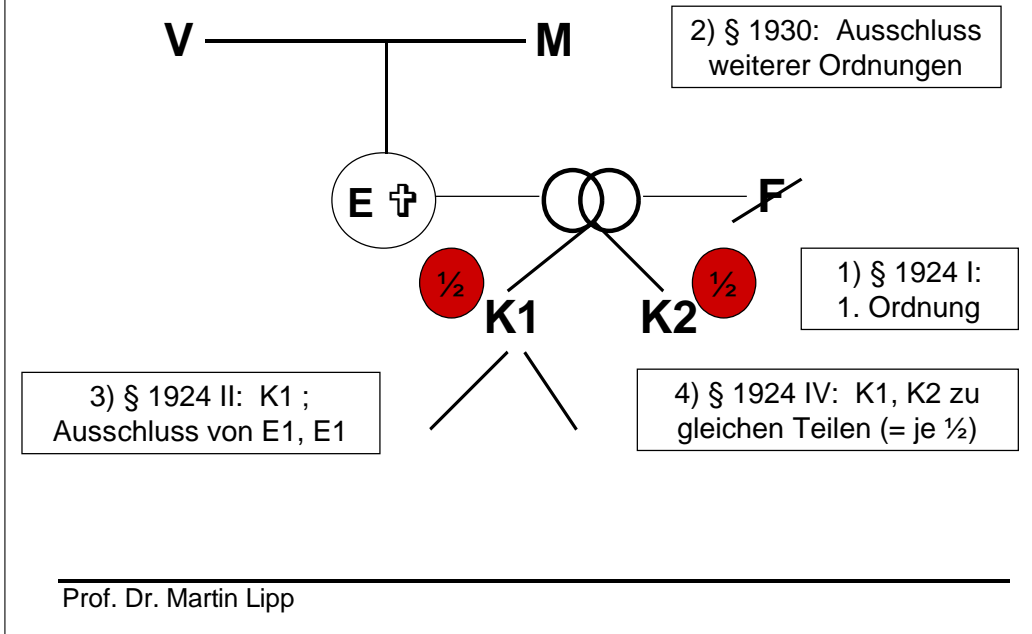
WS 2004/2005

2. Repräsentationsprinzip: § 1924 II BGB
3. Eintrittsrecht: § 1924 III BGB
4. Erbfolge nach Stämmen: § 1924 III BGB

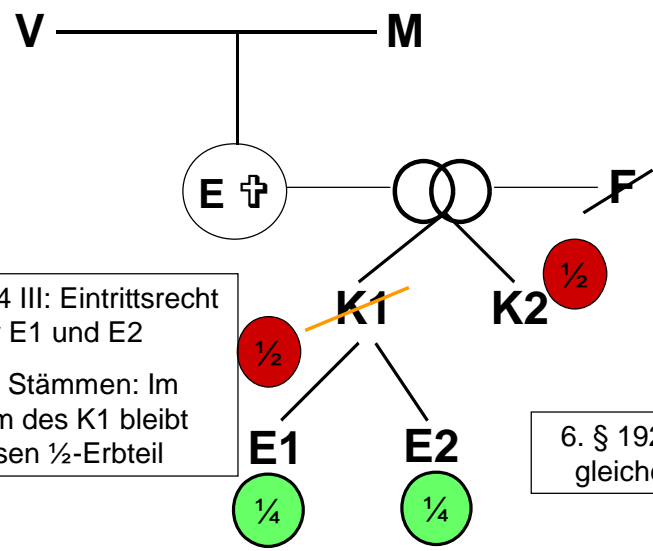
Prof. Dr. Martin Lipp



Beispiel: Gesetzliche Erben nach E ?



Beispiel: Gesetzliche Erben nach E ? - Variante



5. § 1924 III: Eintrittsrecht für E1 und E2
 Nach Stämmen: Im Stamm des K1 bleibt dessen 1/2-Erbeil

6. § 1924 IV: E1, E2 zu gleichen Teilen (je 1/4)

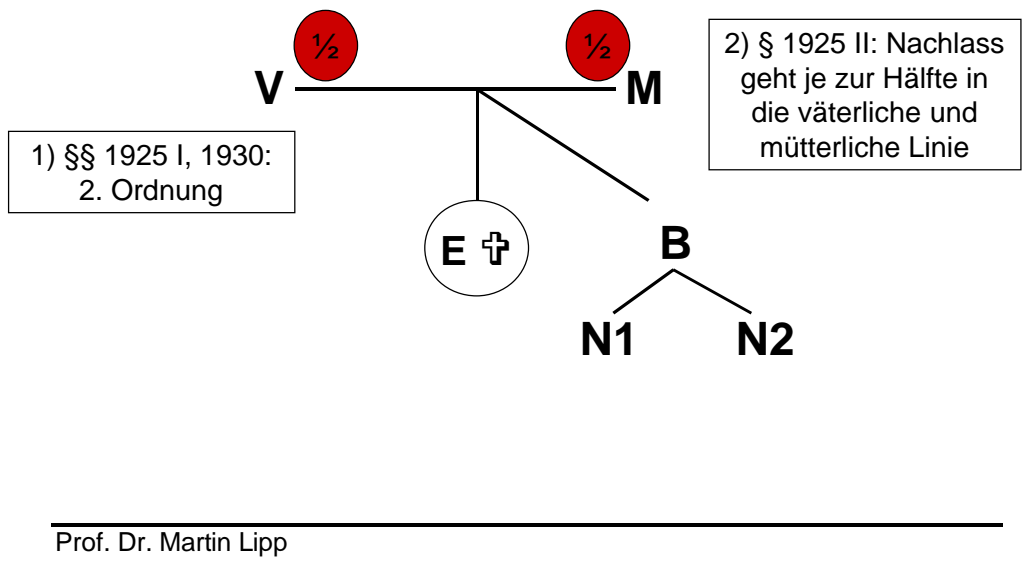
5. Linienprinzip: § 1925 I, II BGB (ab 2. Ordnung)

6. Gradualprinzip: § 1928 III

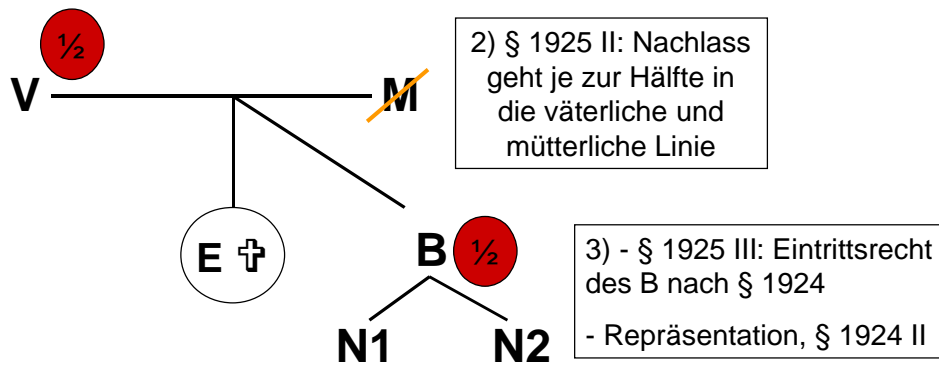
- ab 4. Ordnung bei Tod der
Urgroßeltern

- zugleich Aufgabe des Linienprinzips,
§ 1928 II BGB

Beispiel: Linienprinzip



Beispiel: Linienprinzip - Variante

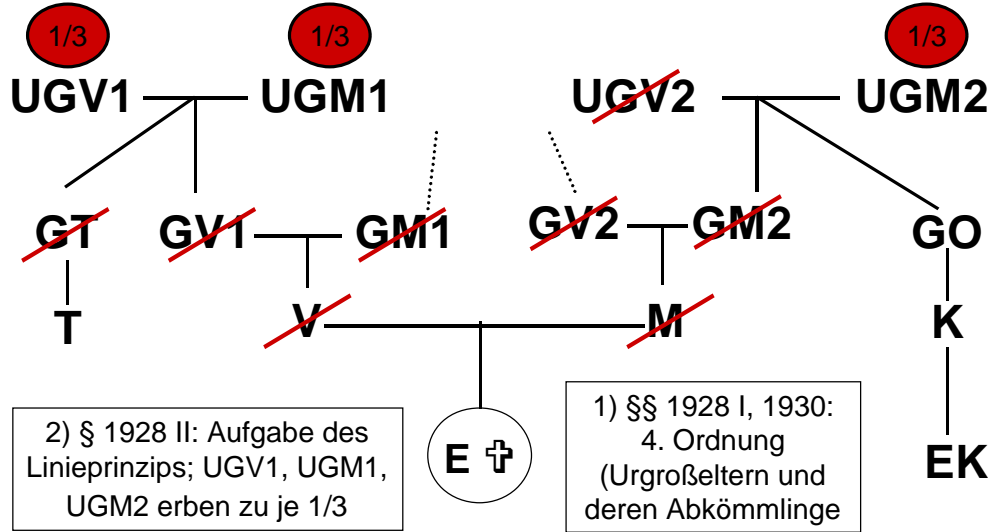




Vertiefung Erbrecht

WS 2004/2005

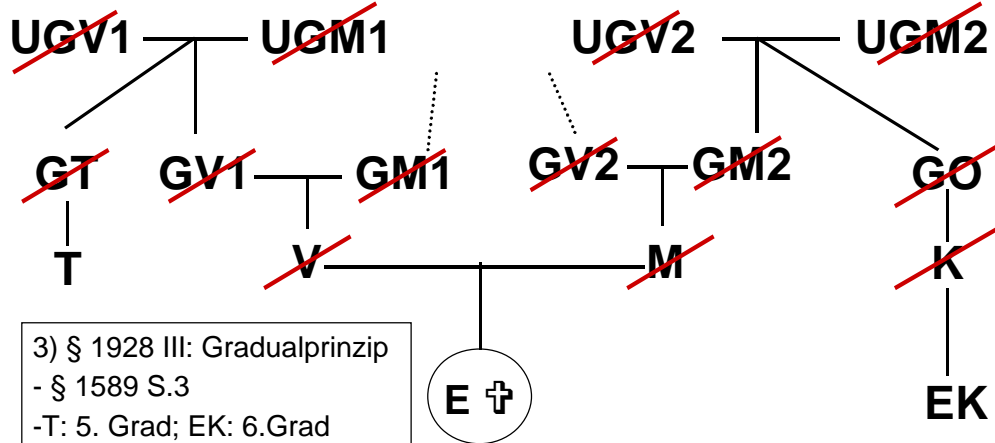
Beispiel: Gradualprinzip



Prof. Dr. Martin Lipp

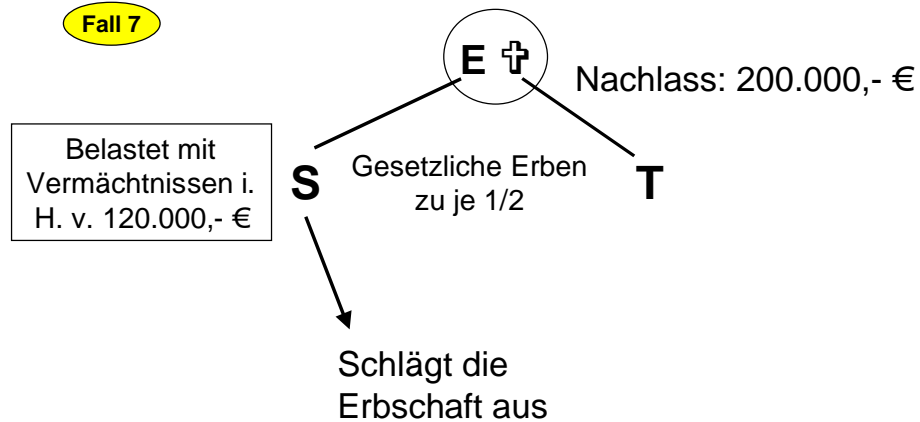


Beispiel: Gradualprinzip - Variante



IV. Erhöhung des Erbteils (§ 1935 BGB)

Fall 7



Prof. Dr. Martin Lipp

Nach Erblasser E sollen seine beiden Kinder S und T je zur Hälfte gesetzliche Erben sein (Nachlasswert: 200.000,- €). Dem S beschwert E mit Vermächtnissen von insgesamt 120.000,- €. S schlägt nach dem Tod des E die Erbschaft aus. Rechtslage.

Vertiefung Erbrecht

WS 2004/2005

Folge: T wird Alleinerbin nach §§ 1922 I, 1953 BGB in
Höhe von 1/1

(P): Wäre sie neben S Miterbin: Nachlasswert in Höhe von
100.000,- €

Jetzt als Alleinerbin: Nachlasswert in Höhe von
80.000,- €

§ 1935 BGB: In Anrechnung von Vermächtnissen „gilt“
die Erbteilerhöhung als „besonderer Erbteil“
d.h.: Keine gesonderte Ausschlagung, aber
Haftungsbegrenzung im Umfang der Erhöhung
(100.000,-€), § 1992 BGB

§ 1935 BGB ⇔ § 1927 BGB (dort: mehrere Erbteile bei
mehrfacher Verwandtschaft)

Prof. Dr. Martin Lipp

§ 5 Gesetzliches Erbrecht des Ehegatten und Lebenspartners

I. Voraussetzung; „Ehegatte“ im Zeitpunkt des Erbfalls (§ 1931 I BGB)

1. Kein Erbrecht bei fehlender Ehe
 - geschieden (§ 1564 BGB)
 - Nichtehe (§ 1310 I 1 BGB)
 - aufgehoben (§§ 1313ff BGB)

2. Kein Erbrecht bei bestehender Ehe

- Bösgläubigkeit hinsichtlich Aufhebungsgrund (§ 1318 V BGB)
- Eheauflösungsvoraussetzung und Antrag auf Scheidung/Eheaufhebung liegen vor (§ 1933 BGB)
- Toderklärung (§ 1319 BGB)

II. Umfang des Ehegattenerbrechts

1. Zwei Parameter

- neben welcher Ordnung erbt Ehegatte ?
- in welchem Güterstand lebten Ehegatten ?

2. Umfang und Parentel (§ 1931 I, II BGB)

- neben 1. Ordnung: ein Viertel (§ 1931 I, II BGB)
- neben 2. Ordnung: Hälfte (§ 1931 I BGB)
- neben 3. Ordnung (Großeltern): Hälfte (§ 1931 I 1 BGB)
 - fällt Großelternanteil aus, kein Eintrittsrecht der Abkömmlinge; Erbteil an Ehegatte (§ 1931 I 2 BGB)
 - Ende des Verwandtenerbrechts mit Wegfall von Großeltern (§ 1931 II BGB)



3. Einfluss des Güterstandes

- Gütertrennung, § 1931 IV BGB: Neben ein oder zwei Kindern Ehegattenerbrecht zu gleichen Teilen

- Zugewinnngemeinschaft, § 1931 III BGB

Zugewinnausgleich im Todesfall (§ 1371 BGB)

Überlebender Ehegatte wird Erbe	Überlebender Ehegatte wird nicht Erbe	Überlebender Ehegatte schlägt aus
§ 1371 I BGB	§ 1371 II BGB (Einheitstheorie)	§ 1371 III BGB
<ul style="list-style-type: none">- Erhöhung des gesetzlichen Erbteils um $\frac{1}{4}$- Abs.4: Ausbildungsanspruch für nicht aus dieser Ehe stammende Abkömmlinge als Erhöhung	<ul style="list-style-type: none">- Güterrechtlicher Zugewinnausgleich nach §§ 1373ff BGB- Kleiner Pflichtteil (§ 1931 I BGB)-Keine Wahl	<ul style="list-style-type: none">- Güterrechtlicher Zugewinnausgleich nach §§ 1373ff BGB- Kleiner Pflichtteil (§ 1931 I BGB)
Prof. Dr. Martin Lipp		



Vertiefung Erbrecht

WS 2004/2005

III. Eherecht des Lebenspartners (§ 10 LPartG)

Prof. Dr. Martin Lipp